

## Ablauf der ANR-Behandlung - wichtige Hinweise

Eine **ausführliche Information** über die Behandlung, sowie eine erste Erhebung der Anamnese erfolgen in der **Arztpraxis Bälliz 75**, Bälliz 75, 3600 Thun, Tel. +41 33 222 32 18 durch den **ANR-Facharzt Dr. med. D. Beutler**

Die **vertiefte Befragung** zur *Substanzeneinnahme*, sowie zur *medizinischen Vorgeschichte* erfolgen entweder in einer weiteren Konsultation in der Praxis in Thun, telefonisch oder mittels Fragebogen auf der Homepage (print oder online).

Die weiteren **Vorabklärungen** umfassen das Vervollständigen der medizinischen Vorgeschichte, eine *körperliche Untersuchung*, eine *Laboruntersuchung*, sowie das Anfertigen eines *Elektrokardiogramms* und allenfalls einer *Spirometrie (Lungenfunktion)*. In der Regel erfolgt dieser Teil der Untersuchungen bei Ihrem Hausarzt.

**Wichtig:** Die Vollständigkeit Ihrer Angaben ist eine unabdingbare Voraussetzung für den Erfolg der Behandlung. Das Verschweigen eines wichtigen medizinischen Sachverhalts kann nicht nur Ihre Gesundheit, sondern auch den Erfolg des gesamten Projekts gefährden!

Da das ANR-Verfahren nicht im Grundleistungskatalog der Krankenkassen aufgeführt ist, muss die **Finanzierung** anderweitig sichergestellt werden. Auf Wunsch kann Ihnen einer unserer spezialisierten Mitarbeiter behilflich sein, *Stiftungen* anzuschreiben oder anderweitig Unterstützungsbeiträge zu beantragen.

Aufgrund der Vorabklärungen wird ein detailliertes **Dossier** erstellt, welches an *Dr. Waismann* und an das *medizinische Team der ANR-Klinik* weitergeleitet wird. Aufgrund dieses Dossiers wird entschieden, ob allenfalls weitere Abklärungen oder Untersuchungen (z.B. spezialärztliche Konsilien) notwendig sind.

Danach erhalten Sie vom ANR Office ein schriftliches **Aufgebot** für das Vorgespräch und die Behandlung.

Am **Vortag der Behandlung** erfolgt ein letztes ausführliches **Vorgespräch**, an dem in der Regel *Dr. Waismann*, *der/die Anästhesist/-in* und *Dr. Beutler* oder je nachdem auch medizinisches *Fachpersonal in Ausbildung* (z.B. Medizinstudenten) anwesend sein werden. Dort werden noch einmal letzte Fragen geklärt und der definitive Entscheid zur Behandlung gefällt. Außerdem erfolgen Anweisungen und Verordnungen über die Opiateinnahme bis zur Behandlung. Für dieses Gespräch melden Sie sich zur vereinbarten Zeit *am Empfang der ANR-Klinik*.

Bis zu diesem Gespräch haben Sie als Patient das Recht und die Möglichkeit, das Verfahren abzubrechen und auf eine Behandlung zu verzichten.

**Wichtig:** Nehmen Sie in der Nacht bis zur Behandlung auf gar keinen Fall irgendwelche eigenen Reservemedikamente ohne Rücksprache mit den behandelnden Ärzten ein, insbesondere keine Benzodiazepine oder langwirksamen Opiate (z.B. Methadon)! Wir geben Ihnen genügend Medikamente mit, um allfälligen Entzugserscheinungen vorzubeugen. Sie sollten aber auch nicht zu knapp abgedeckt, d.h. am Morgen des Behandlungstages keinesfalls auf Entzug sein!

**Wichtig:** Die letzte Dosis Ihrer Substitutionsmedikamente (Methadon, Subutex, Sevre long, etc..) nehmen Sie spätestens um 7.00 Uhr am Vortag, d.h. am Tag des Vorgesprächs oder nach Verordnung ein! Sollte das bis zum Behandlungstag nicht ausreichen, werden wir Ihnen etwas mitgeben.

**Wichtig:** Wie vor einer Operation sollten Sie am Vorabend der Behandlung eine möglichst leichte Mahlzeit bis um 19:00 Uhr einnehmen und danach nichts mehr essen. Trinken ist erlaubt, ausser Milchprodukte. Diese sollten Sie bereits eine Woche vor der Behandlung möglichst meiden.

Am **Behandlungstag** melden Sie sich um 7.00 Uhr am *Empfang der ANR-Klinik*, wo Sie vom Behandlungsteam abgeholt werden.

Die sogenannte **Prämedikationsphase** dauert bis ca. 12 Uhr und dient der *Vorbereitung* für die Narkose und das eigentliche ANR-Verfahren. Dabei werden Medikamente zur Beruhigung und zum Schutz des Kreislaufsystems während der Entzugsphase verabreicht. Gleichzeitig wird ein venöser Infusionszugang gelegt und sämtliche Kontrollgeräte (Blutdruck, Puls, Atmung, etc..) angeschlossen. Im weiteren Verlauf erfolgt ein *Ansäuern des Stoffwechsels* mit Ascorbinsäure (Vitamin C), um die Opiatspeicher im Knochen- und Fettgewebe auszuschwemmen. Zuletzt werden stärkere Schlafmittel verabreicht, um den Beatmungsschlauch und die Magensonde einzubringen.

Die eigentliche **ANR-Behandlung** erfolgt nach Einleiten der *Narkose ab ca. 13.00 Uhr*. Ein Behandlungszyklus wird begonnen, wenn der Kreislauf und die Lungenfunktion stabil sind, d.h. ein sog. "steady state" eingetreten ist.

[Für die Narkose/ANR-Behandlung erhalten Sie ein separates Merkblatt und werden durch den/die Anästhesisten/-in noch persönlich aufgeklärt.]

Durch eine erste Gabe von **Naltrexin®** wird die Blockade der Opiatrezeptoren eingeleitet. Aufgrund der Reaktion des Organismus (Atmung, Blutdruck, Puls, Schwitzen, etc..) wird die nächste Dosis ermittelt und nach Erreichen eines erneuten steady state verabreicht. Auf diese Weise werden mehrere Behandlungszyklen durchgeführt, bis aufgrund der Körperreaktion angenommen werden kann, dass die Rezeptorblockade im gewünschten Ausmaß erreicht worden ist.

Nach dem letzten Zyklus erfolgt das langsame **Aufwachen** aus der Narkose. Danach folgt eine mehrstündige Anpassungsphase (Adaptation) mit engmaschiger Überwachung bis zum vollständigen Wachzustand.

Nach dem vollständigen Erwachen erfolgt die **Verlegung** in ein normales *Spitalbett auf der Abteilung*. Auch dort besteht eine engmaschige Überwachung durch eigens dafür ausgebildete Pflegefachkräfte. Diese Überwachung erfolgt während der ganzen Nacht nach der ANR-Behandlung. In besonderen Fällen kann auch die weitere Überwachung auf der Intensivstation nötig sein.

**Wichtig:** Die Patientensicherheit hat oberste Priorität!  
Die Behandlung erfolgt in einem eigens dafür eingerichteten Raum mit Überwachungs-/Intensiv-Standard und nur durch qualifiziertes Personal unter der persönlichen Supervision von Dr. Waismann. Bei allfälligen Komplikationen steht das nahe Regionalspital mit ärztlichen Spezialisten zur Verfügung.

Am **ersten Tag nach der Behandlung** erfolgt eine erste *Visite* durch die behandelnden Ärzte. Dabei erfolgen die spezifischen Verordnungen je nach Verlauf der Behandlung unter Narkose, ebenso allfällige Laboruntersuchungen.

Am **zweiten Tag nach der Behandlung** wird der Spitalaustritt vorbereitet und es erfolgt der *Transfer in ein nahes Hotel*.

**Wichtig:** Für die weitere Behandlung nach Spitalaustritt im Hotel ist die Begleitung durch eine Vertrauensperson (Partner, Eltern, etc..) unabdingbar. Außerdem ist es wichtig, dass Sie für die behandelnden Ärzte telefonisch stets erreichbar sind.

Bei **Spitalaustritt** erhalten alle Patienten:

- 2 Packungen Naltrexin®, sowie ein Jahresrezept
- allfällige weitere Medikamente
- einen Naltrexon-Ausweis
- die Handynummer von Dr. Beutler

Die **weiteren Visiten** erfolgen in der Regel im Hotel. Je nach Behandlungsverlauf erfolgt der **Austritt** aus dem Hotel ab dem vierten bis spätestens sechsten Tag nach der Behandlung.

**Wichtig:** Für den weiteren Behandlungserfolg ist es unerlässlich, dass Sie so rasch als möglich eine angepasste körperliche Aktivität (Spaziergänge, Hometrainer, Schwimmen, etc..) beginnen und möglichst konsequent weiterführen!  
Ausserdem ist eine ausgewogene Ernährung, sexuelle Aktivität, sowie intellektuelle und emotionale Stimulation natürlich hilfreich.

Der wichtigste Teil der **Nachbehandlung** ist die regelmässige Einnahme von Naltrexin®, um die Blockade der Opiatrezeptoren aufrechtzuerhalten bis diese degenerieren. Die Nebenwirkungen dieses Medikaments sind in der Regel milder Natur, resp. verschwinden binnen weniger Tage.

**Wichtiger Hinweis:** Die Nebenwirkungen, welche im Beipackzettel des Medikaments aufgeführt sind, können auftreten, wenn Naltrexin nach einem herkömmlichen Entzug verabreicht wird. Für die Gabe nach ANR treffen diese Angaben NICHT zu!

**Wichtig:** Bitte setzen Sie dieses Medikament auf keinen Fall ab, resp. nehmen Sie Rücksprache mit einem der behandelnden Ärzte, falls stärkere Nebenwirkungen auftreten oder Sie das Gefühl haben, die Dosis sei nicht korrekt.

Die **Nachbetreuung** erfolgt in der Regel bei Ihrem *Hausarzt*, der von uns über das ANR-Verfahren informiert wird. Je nach Wohnort können/sollten Folge-Konsultationen in der Praxis Dr. Beutler erfolgen, damit die Kontinuität der Betreuung, sowie die Datenerfassung gewährleistet sind.

#### Liste der im Rahmen der ANR-Behandlung verwendeten Medikamente:

Bitte informieren Sie uns VOR der Behandlung, falls auf eines dieser Medikamente eine Allergie oder eine Unverträglichkeit vorliegen sollte.

#### Peroral:

- Naltrexone bis 125 mg
- Clonazepan (0.5 – 2 mg) bis 4 mg
- Diazepam bis 20 mg
- Clonidine bis 6 Tbl. à 0.150 mg
- Famotidine bis 40 mg
- Omeprazol bis 60 mg
- Vitamin C bis 3g

#### Intravenös

- Propofol 1% bis 8x 50cc + 8x 20cc
- Midazolam bis 5 mg
- Vitamin C bis 2 g

#### Intramuskulär

- Vitamin B Complex 1 Amp

#### Subcutan

- Octreotid 100 µg/ml – 1 Amp